

Anrechnung von Vorzeiten auf die Erfahrungstufe

Beitrag von „robsmt“ vom 10. September 2021 14:37

Hallo zusammen,

nach Monaten des stillen mitlesens wird es nun bei etwas ernster. Kurz zu meiner Situation. Zu mir: M.Sc. Student der nicht in der Industrie arbeiten möchte und den Seiteneinstieg als Lehrer wagt. Natürlich ist es ein Fernziel über das OBAS Programm grundständiger Lehrer zu werden. Jedoch beginnt die Reise am 1.11 als Vertretungslehrer an einem Berufskolleg. Auch erstmal nichts "wildes" 6 Stunden Vertrag, da ich noch meine Masterarbeit schreiben muss. Die Aufstockung soll dann später erfolgen. Ich werde Ernährungswissenschaften theoretisch und praktisch anbieten. Für das OBAS kommen eventuell Chemie, Hauswirtschaft, Ernährungswissenschaften oder Gesundheitswissenschaften in Frage. Doch da soll erstmal nicht Bestandteil der Frage sein.

Ich stehe gerade vor dem Dokument "Beruflicher Lebenslauf" bei dem sämtliche Job angegeben werden sollen. Ich habe immer schon neben der Schule und dem Studium gearbeitet. Quasi durchgehend seit 2012. Insgesamt hatte ich in der Zeit einige Honorarverträge, freiberufliche Tätigkeiten, Mini Jobs und Werkstudentenverträge.

Ich habe die Verträge alle hier. Da ich in den Verträgen meistens eine max. Anzahl an Stunden hatte, wurde dort (im Vertrag selber) keine genaue Zeit definiert. Die Abrechnungen sind Teilweise vorhanden, jedoch nicht komplett. Dementsprechend fällt es mir gerade schwer, genaue Angaben über die tatsächlichen Stunden zu machen. Wie genau müssen die Zeiten den vorliegen? Bevor ich jetzt aber alle Hebel in Bewegung setze um die erforderlichen Dokumente zu erhalten, würde ich gerne wissen ob sich der Aufwand überhaupt lohnt. Da ja nur „einschlägige“ Berufserfahrung anerkannt wird?

Ich habe

- 3 Jahre als Honorarkraft im offenen Bereich, als Gitarren Lehrer und als Computeradmin gearbeitet in einer Jugendeinrichtung

- 4 Jahre als Integrationshelfer in einem inklusiven Theater
- 2 Jahre im Verkauf
- 1,5 Jahre als Werkstudent in der Forschung und Entwicklung in der Nahrungsmittelindustrie
- 4 Monate im Bereich Operations

(teilweise haben sich die Jobs zeitlich überschritten, fyi)

Würde sich da der Aufwand lohnen um eventuell in eine höhere Stufe zu kommen?

Wie sind da Ihre Erfahrungen?

ich danke euch und freue mich auf die Community hier 🙌

Rob

Beitrag von „chilipaprika“ vom 10. September 2021 15:27

was heißt das konkret, was steht zb in einem Vertrag zur Stundenzahl?

Beitrag von „BlackandGold“ vom 10. September 2021 15:37

Meiner Erfahrung nach interessiert nichts von den aufgezählten Jobs die zuständige Stelle. Sorry. :-/

Ich habe persönlich die Erfahrung gemacht, dass noch nicht mal Dozent was brachte.

Es kann natürlich andere Erfahrungen und hilfreiche Tips geben. Das will ich auf keinen Fall ausschließen! Ich will nur die Hoffnung dämpfen.

Beitrag von „SwinginPhone“ vom 10. September 2021 18:18

Für OBAS zählt die Berufserfahrung nach dem Master. Bei mir war man relativ großzügig, was die „Einschlägigkeit“ angeht.

Die Stufenzuordnung ist danach noch einmal ein Fall für sich.

Beitrag von „undichbinweg“ vom 10. September 2021 21:31

Seit 2014 ist die Anerkennung der foerderlichen Zeiten sehr restriktiv.

Beitrag von „Seph“ vom 10. September 2021 21:46

Ich teile die Einschätzung von [BlackandGold](#) . Wirklich einschlägig ist m.E. keine der aufgelisteten Berufserfahrungen.

Beitrag von „robsmt“ vom 11. September 2021 06:28

Das habe ich mir auch fast gedacht. Ist auch halb so wild, dann ist es halt so.

Ich werde die Jobs aber trotzdem angeben. Die genaue Stundenangaben werde ich mir dann erstmal sparen. Sollten nachfragen kommen, kann ich diese immer noch besorgen. Ansonsten ist die "erste Stufe" auch in Ordnung für mich!

Danke für das schnelle Feedback von euch.